

Gecko

Geckos sind dämmerungs- und nachtaktive Reptilien mit vielen verschiedenen Arten, die aber alle ähnliche Ansprüche haben, auch wenn sie sich in ihren Farben und Zeichnungen deutlich unterscheiden.

Wissenswertes - Artenvielfalt

Die häufigsten Arten sind der Leopardgecko (*Eublepharis macularius*) mit zahlreichen Farb- und Mustervarianten und der grüne Madagassische Taggecko (*Phelsuma madagascariensis*). Weitere bekannte Arten sind der Laos-Gecko, der Tokee, der asiatische Hausgecko, der Goldstaub-Taggecko, der Streifengecko, der Dünnfingergecko und der Zwerggecko. Bis auf der den Leopard- und den Laos-Gecko, die aus Trockengebieten mit steinigem Untergrund kommen, kommen alle Arten ursprünglich aus Trocken- bis Regenwäldern. Sie sind alle sehr anpassungsfähig an ihre Umwelt. Der Dünnfingergecko hat im Unterschied zu allen anderen Arten Krallen statt Saugnäpfen, da er nicht klettert.

Physiologische Daten

Parameter	Physiologischer Bereich
Lebenserwartung	Bis über 25 Jahre
Geschlechtsreife	Ab einer gewissen Körperlänge durchschnittlich mit 12-24 Monaten
Körperlänge	7 – 28 cm
optimale Umgebungstemperatur	26-32°C, nachts 18-22°C, lokal wärmere Spots
Terrariengröße	4x3x2 – 6x6x8 Körper-Rumpflängen
Luftfeuchte	50-90%
Ernährungstyp	karnivor
Geschlechtsdifferenzierung	Deutlich ausgeprägte Präanalporen bei Männchen Weibchen meist mattere Farbe
Besonderheiten	Taggecko ist baumbewohnend und verträgt keine stehende Luft Leopardgecko überwintert und darf nicht auf Kies oder Sand gehalten werden - Lithophagie

Haltung

Geckos sollten in Terrarien je nach ihrer Körpergröße gehalten werden, ein Terrarium für 2 Tiere sollte dabei Maße zwischen 0,5 x 0,5 x 0,8 Meter bis 1,2 x 1,0 x 1,0 Meter besitzen. Die Umgebungstemperatur sollte zwischen 26-28 °C liegen und nachts auf 20-23 °C abgesenkt werden, wobei zusätzlich ein Wärmeplatz mit ca. 35 °C vorhanden sein sollte. Eine Luftfeuchtigkeit von 70-90% ist ebenfalls empfehlenswert. Rindenmulch, Sand-Erde-Gemische und Steine in Kombination mit waagerechten Ästen und Kork an den Wänden zum Klettern eignen sich gut für die Gestaltung eines Terrariums. Zudem sollte eine flache Badeschale vorhanden sein.

Fütterung

Geckos sollten vor allem mit Grillen, Heimchen, Heuschrecken, Schaben und größere Arten auch mit nestjungen Mäusen gefüttert werden. Zusätzlich kann Obst angeboten werden. Wichtig ist zudem, dass einige Arten nicht aus einer Wasserschale trinken, weshalb diese mehrmals am Tag per Hand beträufelt werden sollten.

Quellen:

Busch, B. Der Tierheim-Leitfaden. 2. Auflage. Stuttgart: Schattauer GmbH; 2013.

doi:10.1055/b-005-148988

Kölle, P. Echsen und Schlangen. 1. Auflage. Stuttgart: Enke Verlag; 2015.

doi:10.1055/b-003-125824